

Polyurethan D4 Leim

PU Leim ist ein fugenfüllender, wärmebeständiger Reaktionsklebstoff ohne Lösungsmittel auf Polyurethanbasis.

Hohe Temperaturbeständigkeit bis 250 °C, auch nach **DIN EN 14257 (WATT 91)** und Wasserfestigkeit **D4** nach **DIN EN 204**.

Anwendungsbereiche:

- Aufdoppeln von Kassetten auf Außentüren, Füllungen an Fensterläden mit Oberflächenschutz.
- Verleimung von Gipsplatten, keramischen Werkstoffen, Betonwerkstoffen und Hartschäumen.
- Verleimung von Holz mit hoher Holzfeuchte.
- Schichtholzverleimung, Lamellieren von Fensterkanteln.
- Anleimen von Kunststoffurnierkanten.
- Verleimungen mit schlechter Passung (Achtung: je dicker die Leimfuge, desto geringer die Bruchfestigkeit!).

Verfärbung:

Der Leim hat eine bräunliche Eigenfarbe, generiert aber selbst keine Verfärbung.

Anwendungseinschränkung:

- 1) **Nicht geeignet für Werkstücke mit hoher UV -Belastung - Immer Lasuren, Öle usw. Mit UV-Blocker (z.B. Tinuvin®) verwenden.**
- 2) **Nicht geeignet für die Verklebung von PVC, Glas und Metallen untereinander! Eine Seite muß Feuchtigkeit abgeben können, da sonst keine Vernetzung einsetzt.**

Auftragsmenge:

ca. 100 – 160g/m². Auftrag einseitig, auf das weniger poröse Fügeteil.

Offene Zeit:

bei 20°C ~15 min (bei angefeuchtetem Holz ~ 10 min).

Verarbeitungstemperatur:

Mindestens +5°C, günstig 20 - 25°C



***Nicht zum Verkauf an private Verbraucher zugelassen!
Abgabe nur an gewerbsmäßige Verwender,
öffentliche Lehr- und Forschungsanstalten sowie
Wiederverkäufer für den gewerblichen Bedarf.***

Polyurethan D4 Leim

Presszeit:

Durch Zugabe von Feuchtigkeit über die Luft oder durch das Werkstück härtet Pu-Leim zu einem bräunlichen, anfangs halbhartem Film aus.

Durch Wasserbenebelung - ca. 20 g/m² - oder durch höhere Presstemperaturen (max. 60°C) wird der Abbindevorgang beschleunigt.

Als Mindestpresszeit wird empfohlen: bei 20°C ab 35 min, bei 60°C ab 10 min.

Bei Verbundmaterialien und Oberflächen mit nur geringer Feuchteabgabe deutlich länger!

Die Endfestigkeit wird erst nach 24 Stunden erreicht. Erst dann darf das Werkstück hoher Feuchte ausgesetzt werden, da sonst der Leim zu stark aufquillt und aus der Fuge drückt.

Empfohlener Mindestpressdruck: 0,6 N/mm², Holzfeuchte von 8-18%.

Tropfen und Leimdurchschlag können die Presse verkleben, daher Trennmittel oder Papierzulage verwenden.

Holzfeuchte:

max. 19 %, günstig 8 - 12 %. Bei Holzfeuchten < 8 % soll leicht mit Wasser vorgesprüht werden.

Ökologie:

- Entsorgung von nicht ausgehärteten Restmengen gemäß europäischem Abfallkatalog: **(EAK-Nr.): 080501**
- Pu – Leim ist frei von Schwermetallen, Lösungsmitteln und Formaldehyd, setzt aber während der Verarbeitung Isocyanate frei. Sicherheitsdatenblatt beachten.
- Großflächiger Auftrag führt zu geringer, unverträglicher Umgebungsluftfeuchte!

Reinigung:

In flüssigem Zustand hilfsweise mit Aceton reinigen. Wenn vorhanden, PU-Schaum Reiniger aus der Pistolenkartusche verwenden. Im maschinellen, industriellen Einsatz findet sich das besser lösende Dichlormethan (auch Methylenchlorid, DCM). Getrockneten Leim mechanisch abnehmen.

Lagerung:

Bei ungeöffnetem Gebinde 9 Monate lagerfähig. Zu Lagerung geöffnetes Gebinde gut verschließen und auf den Kopf stellen. Zur längeren Lagerung angebrochener Gebinde zusätzlich Gebinde mit dem Kopf in Öl eintauchen, damit der Leim keine Feuchtigkeit ziehen kann.

Die aufgeführten Angaben sind langjährige Erfahrungswerte und somit keine Eigenschaftszusicherung. Holz als Naturmaterial sowie die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen schließen eine Haftung hierfür unsererseits aus.